

Kardiologie Baden-Baden • Dr. Kai Ruffmann
Ärztelhaus Vincenti • Sophienstraße 47 • D-76530 Baden-Baden
Telefon: +49 (0)7221 970 72 20 • <https://kardiologie-baden-baden.de>

Ansprechpartner für die Medien:
FutureConcepts • Christa Jäger-Schrödl & Kollegen
PR & Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: info@futureconcepts.de • Mobil (0171) 501 84 38

Medien: alle
Ressort: Medizin, Gesundheit, Prävention, Lifestyle, Wellness
Datum: 29.04.2024
Zeichen (ohne Leerzeichen): 3.963

PRESSEINFORMATION

1 Telemonitoring revolutioniert die 2 Betreuung von Herzschwäche- 3 Patienten

4 **Herzinsuffizienz ist eine tödliche Erkrankung. Eine neue**
5 **telemedizinische Versorgungsoption soll helfen, eine**
6 **Verschlechterung des Gesundheitszustands frühzeitig zu**
7 **erkennen und einzugreifen. Das kann Leben retten.**

8 Baden-Baden, 29. April 2024 - Allein in Deutschland sind es fast
9 vier Millionen Menschen, die unter einer Herzschwäche leiden.
10 50 Prozent der Betroffenen erleben ihren Geburtstag fünf
11 Jahre nach der Diagnosestellung nicht. Herzinsuffizienz ist
12 gekennzeichnet durch die Abnahme der Leistungsfähigkeit und
13 Lebensqualität, da das Herz, das die Organe mit ausreichend
14 Blut versorgen soll, immer schwächer wird. So wundert es
15 nicht, dass die Herzschwäche zu den häufigsten Todesursachen
16 hierzulande zählt. „Oftmals wird der Weg von wiederholten
17 Krankenhausaufenthalten geprägt, begleitet von kurzfristigen
18 Verbesserungen des Zustands“, erklärt Dr. med. Kai Ruffmann,
19 Kardiologe und Internist in Baden-Baden. „Die erneute
20 Verschlechterung der Lebensqualität und die nächste
21 Hospitalisierung mit zunehmend geringerer Aussicht auf
22 Besserung folgen. Dieser Zyklus setzt sich fort, während die
23 Krankenhausaufenthalte immer häufiger werden. In der Regel
24 wird erst bei Dekompensation eingegriffen, was die
25 Möglichkeit einer Verbesserung des Gesundheitszustands und
26 der Lebensqualität zunehmend eingeschränkt.“

27

28 **Wie kann man den Kreislauf dieser Abwärtsspirale** 29 **durchbrechen?**

30 Dr. med. Kai Ruffmann: „Die Betroffenen haben die
31 Möglichkeit, ihr Schicksal zu beeinflussen, indem sie durch
32 regelmäßige häusliche Messungen ihres Blutdrucks, EKGs, ihrer
33 Herzfrequenz und ihres Körpergewichts den behandelnden
34 Arzt über ihren aktuellen Gesundheitszustand und dessen
35 kontinuierliche Verschlechterung informieren. Und das geht
36 Dank Telemonitoring sehr einfach!“

37 Die Einführung eines Telemonitoring-Programms revolutioniert
38 die Betreuung von Patienten mit Herzinsuffizienz. Dr. med. Kai
39 Ruffmann hat die Telemonitoring-Technologie in seine Praxis
40 integriert. So können die Kardiologen den Gesundheitszustand
41 des Patienten kontinuierlich überwachen und frühzeitig auf
42 Verschlechterungen reagieren, was potenziell lebensrettend
43 sein kann.

44 **Vorteile für Patienten**

45 „Die Patienten erhalten durch die tägliche Erfassung ihrer
46 Vitalwerte nicht nur einen detaillierten Einblick in den Verlauf
47 ihrer Erkrankung, es macht auch eine schnelle und präzise
48 Anpassung der Therapie durch den Arzt möglich“, so Dr.
49 Ruffmann weiter. „Das Programm warnt den Patienten und
50 den Kardiologen automatisch, wenn kritische Grenzwerte
51 überschritten werden, was dazu beiträgt, die
52 Hospitalisierungen zu reduzieren.“

53 **Was braucht der Patient für das Telemonitoring?**

54 Dem Patienten wird ein digitales Blutdruckmessgerät mit
55 integrierter eSIM, eine Körperwaage mit automatischer
56 Datenübertragung und das benutzerfreundliche KardiaMobile,
57 ein 1-Kanal-EKG-Gerät zur Verfügung gestellt. Diese Geräte
58 ermöglichen eine nahtlose Übertragung der Messergebnisse in
59 die Patientenakte des Arztes, ohne dass zusätzliche
60 Übertragungsgeräte erforderlich sind.

61 Durch die Verwendung der SaniQ-Plattform und der
62 dazugehörigen Patienten-App können die Patienten dann nicht
63 nur ihre Vitalwerte messen, sondern auch direkt mit ihrer
64 Arztpraxis kommunizieren. Über Chat und Videosprechstunden
65 können Befunde und Laborergebnisse geteilt werden, was die
66 Anzahl von Praxisbesuchen erheblich reduziert und die
67 Kommunikation zwischen Arzt und Patient verbessert.

68 **Wer trägt die Kosten für das Angebot?**

69 Dr. Kai Ruffmann: „Eine erfreuliche Nachricht für Patienten ist,
70 dass das Telemonitoring für Herzinsuffizienz-Patienten auch
71 von den gesetzlichen Krankenkassen und den privaten
72 Krankenversicherern übernommen wird. Dadurch steht diese
73 innovative Versorgungsoption jedem und jeder zur
74 Verfügung.“

75 Für weitere Informationen zum Telemonitoring-Programm und
76 zur Teilnahme wenden Sie sich bitte an die Praxis von Dr. med.
77 Kai Ruffmann unter: <https://kardiologie-baden-baden.de>

*Der Abdruck ist frei. Wir bitten um ein Belegexemplar.

Kurzprofil – Dr. Kai Ruffmann

Dr. Kai Ruffmann kam über das Studium der Elektrotechnik zur Medizin und entschied sich nach dem medizinischen Grundstudium für eine Ausbildung zum Kardiologen in Heidelberg und Zürich. Sein Weg führte ihn anschließend ins Städtische Klinikum Karlsruhe, wo er sich als Leitender Oberarzt der Kardiologie einbrachte. 1992 gründete er mit Kollegen und eigenem Herzkatheterlabor die Kardiologische Fachpraxis Karlsruhe. 2008 verließ er die Praxis in Karlsruhe um eine Privatpraxis für **schonende nicht-invasive Kardiologie** in Baden-Baden zu etablieren.

Mit über 40 Jahren Erfahrung und Expertenwissen vertritt Dr. Kai Ruffmann heute einen ganzheitlichen Ansatz in der Inneren Medizin und Kardiologie unter dem Motto: Prävention statt Operation.

Weitere Informationen finden Sie unter: <https://kardiologie-baden-baden.de>